

# Sicher in der Spur

## Jubiläum für die Achsmessanlage VAS 6292



Im Sommer wurde die 1000. Achsmessanlage VAS 6292 bei einem Volkswagen Partner in Deutschland installiert.

Die Motivationen für eine Neuanschaffung von Geräten und Anlagen in der Werkstatt können unterschiedlich sein. Neue Technologien in den Fahrzeugen sind etwa solche Auslöser, ebenso Defekte oder einfach das Alter der bestehenden Gerätschaften. Häufig schreitet aber auch die Entwicklung der Anlagentechnik derart voran, dass die damit möglichen Verbesserungen bei Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Handhabung zu gravierend sind, um sie nicht im eigenen Betrieb zu nutzen.

Beim Autohaus Gartner in Eiselfing war es eine Mischung aus mehreren dieser Aspekte, die zum Entschluss für eine größere Neuanschaffung geführt hatte. Anfang des Jahres entschloss sich das

Familienunternehmen dazu, umfassend in eine neue Achsmessanlage zu investieren. Dass es sich am Ende um ein ganz besonderes Exemplar handeln würde, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen.

### Die Mitarbeiter haben entschieden

Denn zunächst wurden die in diesem Fall üblichen Wege eingeschlagen – Informationen sammeln, auf Messen einen Überblick verschaffen und die Abteilung Betriebsausstattung + Services der Volkswagen OTLG zu Rate ziehen. Schnell kristallisierten sich zwei Anlagen heraus, die in die engere Auswahl kamen. Doch die Entscheidung sollte nicht allein am Schreibtisch getroffen werden. Die beiden Schwestern und Geschäftsführerinnen Angelika Gartner-Neugebauer und Gisela Oberlinger sowie der Senior-Chef Hans Gartner hatten einen anderen Plan: Das letzte Wort sollten die Mitarbeiter in der Werkstatt haben. Schließlich sind sie es, die täglich mit den Geräten umgehen. Ihre Eindrücke, ihre Erfahrungen und ihre Bedürfnisse sollten den Ausschlag geben. Und das Werkstatt-Team hat eine eindeutige Entscheidung getroffen. Die Wahl fiel auf das VAS 6292, ein Achsmessgerät von der Firma Hunter. Verantwortlich dafür waren vor allem die Geschwindigkeit und die sehr einfache Handhabung, so Angelika Gartner-Neugebauer, die den Service im Betrieb verantwortet. Das habe sie schon bei der ersten Besichtigung des Geräts beeindruckt. Und natürlich will man diese neue Effizienz nun auch im wirtschaftlichen Sinne umsetzen. „Wir haben das Ziel, die Anlage jetzt auch intensiver in die Fahrzeugannahme einzubinden und daraus Mehrumsätze zu generieren. Sowohl mit den Vermessungen selbst, vor allem aber mit den möglichen Zusatzarbeiten rund um das Fahrwerk“, erläutert Angelika Gartner-Neugebauer die Planungen. Und der Senior-Chef Hans Gartner bringt es auf den Punkt: „Wir haben jetzt das Gerät und da brauchen wir auch mehr Umsatz.“ Gute Ansatzpunkte könnten hier zum Beispiel ungleichmäßig abgefahrte Reifen oder einfach auch das Alter von Fahrzeugen sein. Der Schnellcheck dauert inklusive An- und Abfahrt, Aufbau und Messung maximal fünf Minuten – ideal, um Kunden transparent den Zustand



ihres Fahrzeugs aufzeigen zu können oder auch bei der Gebrauchtwagen-Hereinnahme schnell Klarheit über mögliche Vorschäden zu erlangen.

## 1000. Anlage für Volkswagen

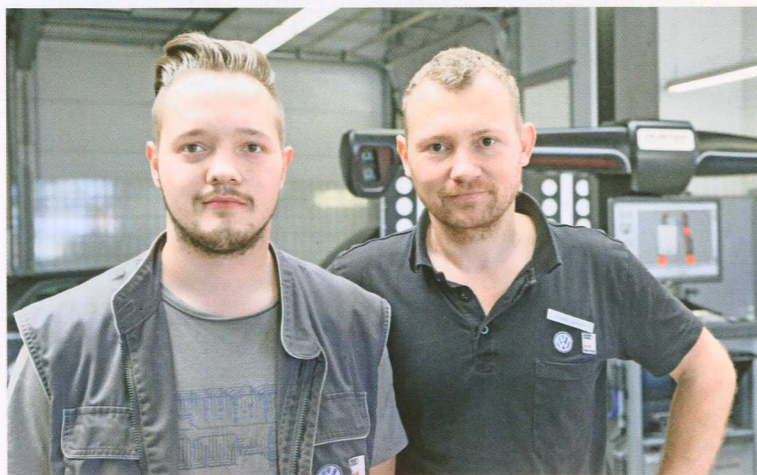
Nicht nur in Eisefing freut man sich über die neue Achsmessanlage, die schlussendlich im Sommer aufgebaut wurde. Gefreut hat sich auch die Firma Hunter. Zum einen natürlich über einen weiteren neuen Kunden. Vor allem aber, weil es sich bei der an das Autohaus Gartner gelieferten VAS 6292 um die 1.000. ihrer Art in der deutschen Volkswagen Handelsorganisation handelte. Ein Jubiläum also, auf das Rolf Lapp, Key Account/Marketing Manager von Hunter Deutschland, sehr stolz ist. „Wir freuen uns natürlich, dass uns so viele Volkswagen Partner ihr Vertrauen geschenkt haben. Zugleich sehen wir uns darin bestätigt, dass die technologische Weiterentwicklung unserer Systeme auch für die Autohäuser und Werkstätten ein entscheidender Faktor ist.“

Doch welche Technik ist das nun, die solch große Vorteile mit sich bringt? Um es nochmal zu verdeutlichen: Beim Vorgängergerät haben die Werkstattmitarbeiter 20 bis 30 Minuten benötigt, um eine Achsvermessung durchzuführen. Zudem waren die an den Rädern anzubringenden Geräte groß, schwer und voller sensibler Technik. Mit dem VAS 6292 ist die gesamte Prozedur in weniger als fünf Minuten beendet. An den Rädern werden leichte und robuste Kunststoff-Targets montiert, die lediglich als Träger für Reflektoren dienen. Denn bei dem verwendeten 3D-Verfahren sind die Hochleistungs-Kameras in einer Einheit montiert, die vor dem Fahrzeug steht. Wohlgemerkt, die Technologie ist nicht neu, sie wird bereits seit der ersten Hälfte der 2000er Jahre angeboten. Doch es hat relativ lange gedauert, bis sie sich im Markt durchgesetzt hatte. Bei Investitionen dieser Größenordnung ist das aber keine Ausnahme. Und die Entwicklung der Technologie ist längst noch nicht am Ende. Stetig werden neue Details optimiert, die Handhabung wird immer einfacher und vor allem im Softwarebereich werden weitere Schritte folgen. Vernetzung etwa ist ein großes Thema. Grundsätzlich geben hier jedoch die Automobilhersteller den Takt an – mit den Technologien der modernen Fahrzeuge, mit denen auch die Ausrüster Schritt halten müssen.

Das ist auch im Autohaus nicht anders, wie Hans Gartner beschreibt: „Es ist schon immer eine Maßgabe von mir gewesen, im Betrieb technisch stets auf dem neuesten Stand zu sein. Das müssen wir ganz einfach, um auch unseren Mitarbeitern ein sicheres Arbeiten an den immer wieder moderneren Fahrzeugen zu ermöglichen. Und schließlich will

auch der Kunde sicher sein, dass sein hochwertiges Fahrzeug bei uns in guten Händen ist und wir mit der besten Ausrüstung arbeiten.“ //

**Ehrung zur Installation der 1000. VAS 6292 im Autohaus Gartner: Auf der linken Seite die Vertreter des Bereichs OTLG Betriebsausstattung + Services sowie von Hunter, auf der rechten Seite Senior-Chef Hans Gartner mit seinen Töchtern, den beiden Geschäftsführerinnen Gisela Oberlinner (Mitte) und Angelika Gartner-Neugebauer.**



### Das sagen die Praktiker

Werkstatteleiter Roland Eggbauer (r.) und Kfz-Mechatroniker Franz Binder sind sehr froh über die neue Achsmessanlage VAS 6292. „Der Aufbau geht viel schneller als früher und auch der Umgang mit dem System ist wesentlich einfacher. Ich muss sagen, Achsvermessungen mache ich heute wesentlich lieber“, bringt Franz Binder zum Ausdruck. Und Roland Eggbauer ergänzt: „Mit der Geschwindigkeit und einfachen Handhabung sollte es uns jetzt gelingen, die Vermessungen viel häufiger anzubieten, idealerweise gleich bei der Fahrzeugannahme.“